

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 117. Montag, den 25. October 1824.

Anzeigen des nahen Regens.

(Nach dem Englischen).

Hier folgen mancherlei Anzeigen des nahen Regens, nach den Bemerkungen sorgfältiger Beobachter, z. B. Aratus, Virgil, Plinius, Plutarch, Fromond, Vossius, Pointer u. a. nebst eigenen des Verfassers. Diese Zeichen sind: Darmsaiten schwellen und klingen höher. Seevögel begeben sich schaarenweise aufs Land; und Landvögel suchen das Wasser, um zu tauchen oder zu baden, oder sie putzen mit den Schnäbeln ihre Federn. Reiher, Schwalben und Fliegen fliegen niedrig. Krähen sammeln sich in Schaaren und fliegen mit aufgerichteten Köpfen und mit rauhem Geschrei. Gänse, Pfau, Schwalben, Schweine, Esel, Fische etc. werden sehr laut. Die Fische spielen und schwimmen an der Oberfläche des Wassers. Regenwürmer kommen zahlreich aus der Erde. Maulwürfe arbeiten stark. Die Bienen bleiben zu Hause oder eilen zurück. Die Frösche schreien. Fliegen, Mücken u. dgl. stechen heftig. Die Sonne scheint matt. Der Himmel ist roth bei Sonnenaufgang, oder in Süden und Südosten nach Sonnenuntergang. Der Mond sieht bleich aus, oder hat einen sogenannten Hof um sich. Sind die Hörner des Mondes breit und stumpf bei seinem Auf-

gange oder innerhalb zweier oder dreier Tage nach dem Wechsel, so wird in diesem Viertel Regenwetter, die übrige Zeit aber gutes Wetter seyn. Die Wolken erscheinen wie Felsen oder Thürme, kleine sammeln sich und werden immer dicker, oder Wolken senken sich auf die Berge nieder; ein Regenbogen erscheint nach langer Trockenheit; im Abend schmutzt und verdickt sich der Himmel immer mehr; dann naht Regen mit Donner. Auch das Niedersinken des Löwenjahns, das Schließen der Pimpernelle, das Schwellen und Aufstehen der Kleestengel sollen Regen bedeuten.

Wir wissen, daß es bald regnen wird bei folgenden Erscheinungen. Stricke und Schnuren oder Saiten treten auf, und werden kürzer. Das Barometer fällt. Marmor und andre Steine, Ziegel und Breter, Mauern und Thüren schwitzen. Das Salz wird feucht. Die Sonne geht mit einem dunklern Roth, breiter, trüber oder blässer auf, als gewöhnlich, oder mit einem gelblich weißen Kreise, von einer nebeligen düstern Farbe, wann sie die Strahlen von Norden nach Süden wirft; oder sie geht unter hinter einer finstern, dicken Wolke. Die Sterne erscheinen blässer und dicker. Wenn sie im Sommer (auch im angehenden Herbst) sehr funkeln, so bedeuten sie Wind und Regen.

Kommen sie sehr zahlreich bei Ostwinde und kleinen Wolken in NW. zum Vorschein, so regnet es Abends. Nebel erhebt sich über dem Wasser und über Sümpfen die Berge hinauf. Die Luft trübt sich, das Sonnenlicht nimmt allmählich ab. Obgleich das Barometer im Sommer und nach dem Aequinoctium nicht so wechselt, als zu andern Zeiten des Jahrs, so fällt doch in jene Monate der meiste Regen. Dunkle wollige Wolken, die auf einen plötzlichen Windstoß sich bilden, haben gewöhnlich einen Regenschauer zur Folge. Bei heißem Wetter erfolgt, wenn der Wind in Kurzem fast nach allen Richtungen wechselt, Donner mit Regen. Wenn

das Barometer eine gute Zeit lang hoch gestanden hat, und so bleibt, wird um den Neuen oder den Vollmond Sprühregen folgen, welcher aus bloßen Dünsten entsteht, die der Wind von der Seeküste hertreibt.

Ist der Regen noch etwas entfernt, so fällt das Barometer langsam; zeigen sich viele weiße Wolken wie Schafwolle im Morgen verbrätet, so regnet es in drei Tagen. Sehr dicke schwarze Wolken drohen Regen zur Nacht, oder aus Westen am nächsten Tage. Erscheint der Regenbogen zugleich auf einmal, so regnet es in zwei oder drei Tagen darauf.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Die Leihbibliothek in der großen Feuertugel

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß diese schon bedeutende Bibliothek mit den neuesten und vorzüglichsten Produkten der Romanenwelt vermehrt ist; und empfiehlt sich daher einem hochverehrten Publikum, in und außer Leipzig, mit der Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Wohlfeilere Bierpreise. Ich halte mich verpflichtet, meinen geehrten Freunden und Abkäufern hiermit bekannt zu machen, daß ich von nun an im Stande bin,

die Bouteille Köstritzer Doppel-Bier	à 4 Gr. 6 Pf.
die Bouteille Lager-Bier	à 2 = 6 =
ferner die Bouteille Bamberger	à 2 = 6 =
und von beiden letzteren Sorten die kleine Bouteille	à 1 = 8 =

zu liefern; womit ich mich bestens empfehle. Leipzig, am 25. October 1824.

J. G. Wehnert, Köstritzer Bier-Niederlage Nr. 182.

Verkauf. Schwarzes Haartuch, sowohl glatt als genüstert, über Meubles, in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Tintenverkauf. Schöne rothe und grüne Tinte, das Glas 1 Gr. 6 Pf., gute schwarze Tinte, die Kanne 7 Gr., ist fortwährend zu haben im literar. Central-Comptoir.

Verkauf. Ganz echte Eau de Cologne
 Prima Qualität das Glas 8 Gr., das Dbd. 3 Thlr. 12 Gr.
 Secunda Qualität das Glas 7 Gr., das Dbd. 3 Thlr.
 verkauft von Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens, Petersstraße No. 73,
erhielt eine Partie wollne Stubendecken, welche um damit anzuräumen das Schock für
8 Thlr. verkauft werden.

B e n u s m i t t e l.

Man erhält mein Präparat den Flacon nebst Gebrauchs-Etiquetten für 12 Gr., das
Viertel-Duzend für 1 Thlr. 6 Gr. Pr. Cour. in meiner Wohnung, Ritterstraße Nr. 759,
2te Etage, von der Grimmaschen Gasse herein links die erste Thüre.
D. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Holländ. Blumenzwiebelverkauf

Gefüllte rothe und weisse, desgleichen einfache rothe Hyacinthen-Zwiebeln,
Tacetten, Jonquilles, Iris Anglica, Hispanica, Persica, Ranunkeln und Anemonen,
verkauft zu billigen Preisen Christ. Wilh. Seidel, Brühl No. 728.

Zu verkaufen sind frische und eyte Zelltower Rüben in der goldnen Hand in der
Nikolaistraße.

Zu verkaufen stehen Möbels, Familienverhältnisse wegen, Reichstraße Nr. 503,
im Hofe im neuen Gebäude 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Sollte Jemand gesonnen seyn, ein auf hiesigem Plage bestehendes
Weinverkaufs-Geschäft, welches Familienverhältnisse halber aufhören soll, fortzusetzen, und
das vorhandene Weinlager käuflich an sich zu bringen, oder auch letzteres ohne Fortsetzung
des Geschäfts zu übernehmen, so wird die näheren Bedingungen mittheilen

Joh. Rudolph Kaltenborn, Nikolaistraße, Amtmanns Hof, im Gewölbe.

Gesucht. Einem Hauslehrer, welcher gute Empfehlungen beibringen, auch einigen
Unterricht im Clavier, Zeichnen und Französischen geben kann, und geneigt ist die Ausbil-
dung der Kinder einer Familie auf dem Lande zu übernehmen, kann eine vorthellhafte Con-
dition bei anständiger Behandlung nachgewiesen werden im Gewölbe von

C. W. Kurich, Nr. 199.

Gesucht wird ein brauchbares Kindermädchen, welches sogleich in Dienst treten kann.
Wo? erfährt man in der Katharinenstraße 391, Reesens Haus, 3 Treppen.

Gesuch. Wünschte ein Herr einen treuen, guten, thätigen, ledigen, jungen Mann
als Hausmann, Markt- oder Messmarkthelfer, oder zu einem andern Geschäft zu haben,
dem könnte ein solcher nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein lediger Mensch, welcher Willens ist, mit einem in ein sehr freundli-
ches und angenehmes Logis zusammenzuziehen, für 6 Gr. die Woche; auch kann eine Stube
allein abgelassen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein tiefer Keller, von wem? erfährt man beim Haus-
mann im Kochs Hofe.

Zu vermieten ist in der Halleschen Gasse Nr. 467, die erste Etage an eine stille
Familie, bestehend aus zwei Stuben mit Alkoven und Zubehör, zu Weihnachten oder Ostern,
es kann aber auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist Parterre daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine schön gehaltene erste Etage von 3 Stuben vorn und 3 Stuben im Hof heraus, nebst allem Zubehör, und unter einem Verschluss, welche nächste Ostern offen wird, ist zur weitem Vermiethung übergeben dem

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Zwei Louis d'or Belohnung.

Verloren wurde in den Morgenstunden des 24. Octobers, auf dem Wege aus dem Tiger im Brühl, durch die Ritterstraße in die Nikolaiskirche, aus derselben in Hrn. D. Deutrichs Hauseingang von der Nikolaisstraße aus, von dort in die Stadt Hamburg und von da die Nikolaisstraße herunter bis an den Ort des Ausgangs, eine goldne zweigehäufte Uhr, auf der obern und Rückseite mit echten Perlen eingefasst, auf der leßtern Seite blau emailirt mit goldenen Sternchen, mit goldener Kette von zwölf Gliedern, an dieser ein in Gold gefasster Ametist und ein goldnes Petschaft mit weißen Carniol. Wer diese Uhr gefunden hat und solche auf dem Brühl im Tiger 3 Treppen hoch abgiebt, erhält obige Belohnung.

Verloren. Es sind den 17. d. M. Abends in der 11ten Stunde von einem armen Fabrikanten 12 Stück Passir-Ducaten in ein Papier zusammen gewickelt, auf dem Wege von Klaffigs Kaffeehause durch die Katharinenstraße nach dem Brühl, und von da zurück durchs Böttberggäßchen bis in die Reichsstraße verloren worden. Es waren 7 Stück Holländische, 2 Kremnitzer und 3 Napoleon-Ducaten. Der ehrliche Finder wird gebeten diese gegen eine der Sache angemessene Belohnung bei den Herrn Pellegrino dal Martello in der Catharinenstraße im Keller abzugeben. Leipzig, den 18. October 1824.

* * * Ein grüner Regenschirm ist in meinem Gewölbe stehen geblieben. Wer ihn näher beschreibt, kann ihn gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

Gottlieb Röber, am Markt Nr. 192.

Thorzettel vom 24. October.

Grüma'sches Thor.		U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.				Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Pisko,	
Hr. Rittmstr. v. Posern, Klostervoigt zu Marien-		6		a. Philadelphia, Hdlgscommis Keller, aus	
stern, v. Pulsniß, bei Wieprecht				Braunschweig, u. Hr. Bruschius, aus Riga,	
Hr. Kfm. Stein, a. Frankfurt a. M., v. Dres-		8		ingl. Hr. Dr. Friedrich, v. hier, in Stadt	
ben, im Hotel de Russie				Berlin u. Nr. 5	2
Die Baugner fahrende Post		9		Kanstädter Thor.	U.
				Vormittag.	
				Auf der Jenaer Post: Hr. Marin, Bürger, von	
Die Dresdner reitende Post		6		Chur, unbestimmt	
Die Breslauer fahrende Post		10		Nachmittag.	
Hr. v. Schöler, v. Berlin, passirt durch		11		Hr. v. Schönaich, Partik., v. Rom, im Hotel	
				de France	
				Peterssthor.	
				Gestern Abend.	
Hr. Bar. v. Fürchow, v. Glogau, im Hot. de Saxe		2		Die Coburger fahrende Post	
				6	
				Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		U.		Hr. D. Schutroff, v. Altenburg, bei Meißner	
Gestern Abend.				1	
Hr. Kfm. Schaller, a. Frankfurt a. M., und				Hospitalthor.	
Graf v. Passewitz, a. Berlin, im H. de Saxe		8		Vormittag.	
Hr. Prof. Sprengel, a. Halle, im H. de Russie		9		Die Prag- und Wiener reitende Post	
				1	
				Eine Eskafette von Borna	
				7	
				Nachmittag.	
Hr. Bar. v. Biel, a. Mecklenburg, i. H. de Saxe		10		Die Freiburger fahrende Post	
				3	